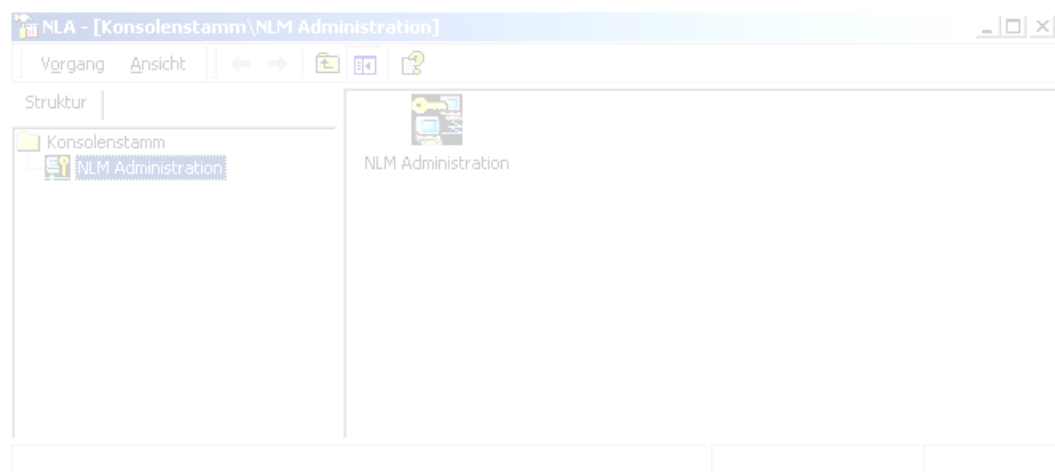




Release 5.6



Freigabe zum

03.03.2004

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL 1	INSTALLATION	3
VORAUSSETZUNGEN		3
INSTALLATIONSREIHENFOLGE		3
Grundsätzlicher Ablauf der Installation für Workstations		3
Detaillierter Ablauf der Installation für Workstations		3
Grundsätzlicher Ablauf der Installation für den Server		5
Detaillierter Ablauf der Installation für den Server		6
KAPITEL 2	KONFIGURATION DES SERVERS	9
PRÜFUNG DER ARBEITSUMGEBUNG		9
Der Dienst NLS CADISON		9
DCOM-Konfiguration		9
Konfiguration des NLA		13
KAPITEL 3	ADMINISTRATION DES NLM	16
ARBEITEN AM SERVER		16
LIZENZEINTRAG ERSTELLEN UND LÖSCHEN		16
Prüfung von Abbuchungen		16
Export bestehender Lizenzen (Online-Option)		16
Export und Import bestehender Lizenzen (Offline-Option)		17
ARBEITEN AN DER WORKSTATION		18
Lizenzeintrag		18
Prüfung von Abbuchungen		18
KAPITEL 4	BEKANNTE PROBLEME	19
ABSTURZ DER APPLIKATION AUTOCAD NACH STARTEN DES DESIGNERS		19

Kapitel 1 Installation

Dieses Kapitel beschreibt die Installationsvoraussetzungen und Vorgänge, die während der Installation des NLM im CADISON System vorgenommen werden.

Voraussetzungen

Damit das CADISON System in einen betriebsfähigen Zustand für den NLM versetzt werden kann, sind folgende Voraussetzungen auf einer Arbeitsstation (auch Client) notwendig:

- Installation Win2000 mit Servicepack 2 , Servicepack 3 oder Servicepack 4
- Installiertes und eingerichtetes TCP/IP Protokoll
- Einrichtung eines Internet Browsers für das CADISON Hilfesystem
- Ggf. Installation von AutoCAD 2000, AutoCAD 2000i oder AutoCAD 2002
- Ggf. Installation von MS-Office 97 oder Office 2000, XP
- Ggf. Dokumentviewer (Autodesk VoloView o.ä.)

Für einen Server sind folgende Voraussetzungen notwendig:

- Installation Win2000 mit Servicepack 2 , Servicepack 3 oder Servicepack 4
- Installiertes und eingerichtetes TCP/IP Protokoll

Auf die Installation der einzelnen Komponenten wird an dieser Stelle nicht näher eingegangen.

Installationsreihenfolge

Die Installation des NLM kann bei der Erstinstallation wie auch bei Update-Installationen vorgenommen werden.

Es wird grundsätzlich zwischen der Installation auf einem Server und der Installation auf Clients unterschieden.

Eine Installation für einen Client ermöglicht trotzdem das spätere Abbuchen einer Lizenz des Servers auf den Client, damit dieser unabhängig vom Serverbetrieb Lizenzen zum Starten einzelner Applikationen von CADISON lokal zur Verfügung stellen kann.

Grundsätzlicher Ablauf der Installation für Workstations

Die Installation erfolgt mittels des mitgelieferten Installationsprogramms der Installations-CD.

 **Achtung:** Vor der Installation sind selbstverständliche Sicherungsmaßnahmen auf den jeweiligen Systemen durchzuführen. Dies betrifft ggf. alle CADISON-Verzeichnisse.

Detaillierter Ablauf der Installation für Workstations

Nach Aufruf der Setup-Routine auf der CD werden unter dem Punkt „CADISON Serie“ die für die Installation notwendigen Informationen menügeführt abgefragt.

Für die Installation des NLM sind alleinig die Dialoge der zu installierenden bzw. aktualisierenden Komponenten und des Programmschutzes entscheidend.

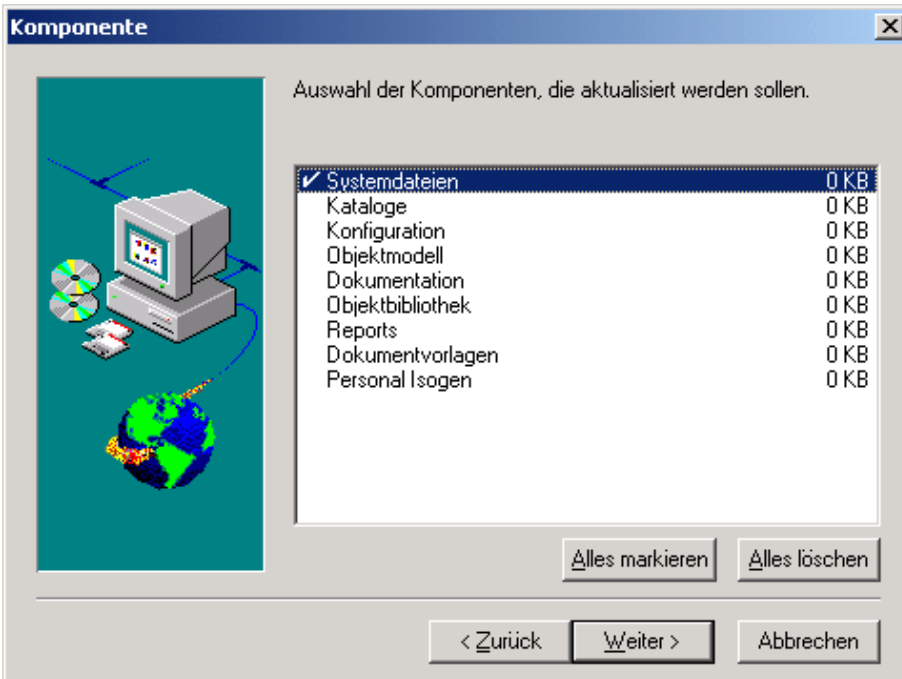


Abbildung 1: Auswahl der zu aktualisierenden Komponenten

Im Dialog der installierenden bzw. aktualisierenden Komponenten ist die Auswahl „Systemdateien“ zwingend erforderlich. Alle anderen Komponenten sind optional anzuwählen.

Nach Prüfung der installierten Komponenten, Wahl der Programmgruppe und der Sprachwahl, erscheint der Dialog zur Schutzart.

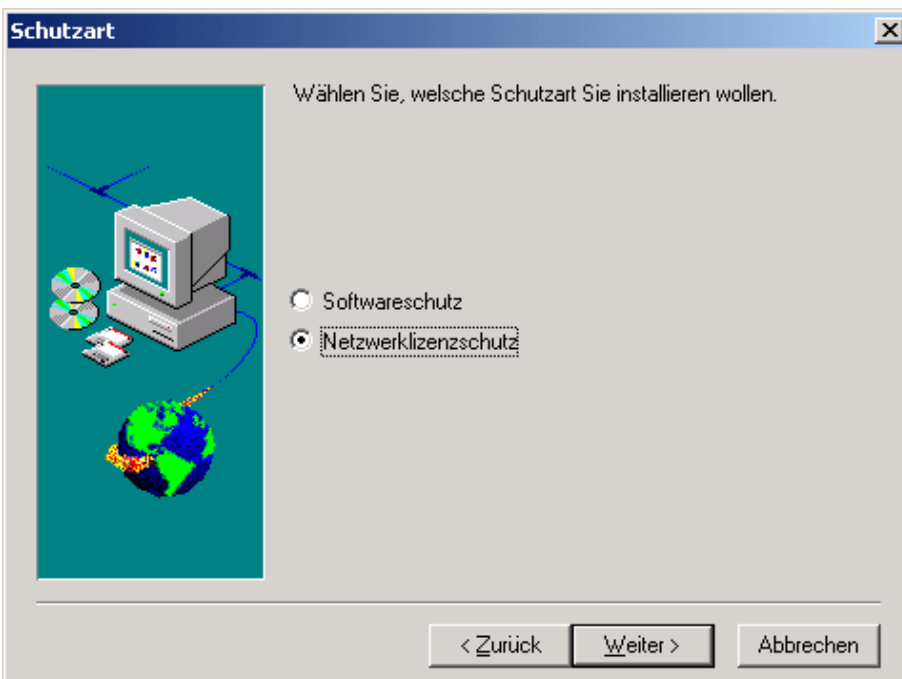


Abbildung 2: Dialog zur Wahl der Schutzart

Als Art des Programmschutzes ist der Punkt „Netzwerklicenzschutz“ zu wählen. Der zu installierende „Netzwerklicenzschutz“ benötigt die Angabe des Servers, der die Lizenzen für die Clients zur Verfügung stellt. Der Server wird im nächsten Dialog abgefragt.

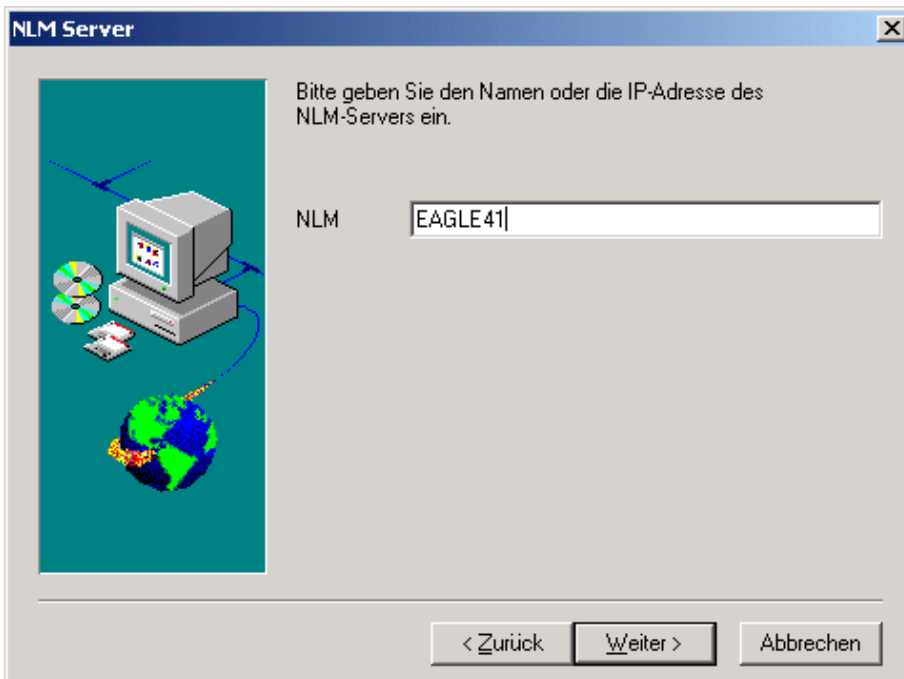


Abbildung 3: Dialog NLM-Server

Beachten Sie, daß Sie den korrekten Namen des Servers bzw. alternativ dessen IP-Adresse angeben. Die getroffene Eintragung kann nach der Installation beliebig geändert werden. Sie finden den Eintrag des NLM-Servers als Eintrag in der Initialisierungsdatei CDSN50.INI (NLMSERVER=<Rechnername/IP-Adresse>).

Danach führt das Setup die konfigurierte Installation aus. Die grundsätzlichen Tätigkeiten einer NLM-Installation an Clients sind damit abgeschlossen.

Weitere Hinweise zur Installation entnehmen Sie bitte der CADISON-Literatur.

Grundsätzlicher Ablauf der Installation für den Server

Achtung: Sofern auf dem Server CADISON als Vollinstallation installiert wurde, dürfen Sie nach Ausführen der folgenden Punkte niemals ein Update oder eine erneute Installation der Vollinstallation am Server mit der Option „Netzwerklicenzschutz“ wählen!

In diesem Fall würde der zu installierende Dienst in ein weiteres Verzeichnis (wie unter Pkt. 5.2 beschrieben) installiert und kann nicht mehr gestartet werden. Wenden Sie sich bitte in einem solchen Fall an den Support.

Die Installationsroutine für den NLM am Server finden Sie auf der CADISON-CD unter .\Tools\NLM\.

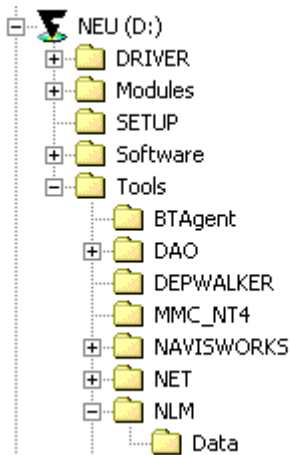


Abbildung 4: Setupverzeichnis für den NLM

Die Installation ist menügeführt und erfordert volle Zugriffsrechte.

Detaillierter Ablauf der Installation für den Server

Bei einem Rechner mit **installiertem Windows 2000 oder Office 2000** startet die Installation mittels eines Doppelklicks auf NLMsetup.msi im Verzeichnis .\Tools\NLM der CADISON-CD.

Windows NT 4 (ohne Office 2000) benötigt zwingend das SP6 für NT 4. Das Setup für den NL-Server ist dann mittels Setup.exe im Verzeichnis .\Tools\NLM der CADISON-CD zu starten. Dabei wird zuerst der Microsoft WindowsInstaller® installiert und danach automatisch das Setup für den NL-Server aufgerufen. Die Installation des WindowsInstaller® verlangt **zwingend** einen Neustart des Rechners! Die Installation benötigt außer der Angabe eines Installationsverzeichnisses keinerlei Eingaben.

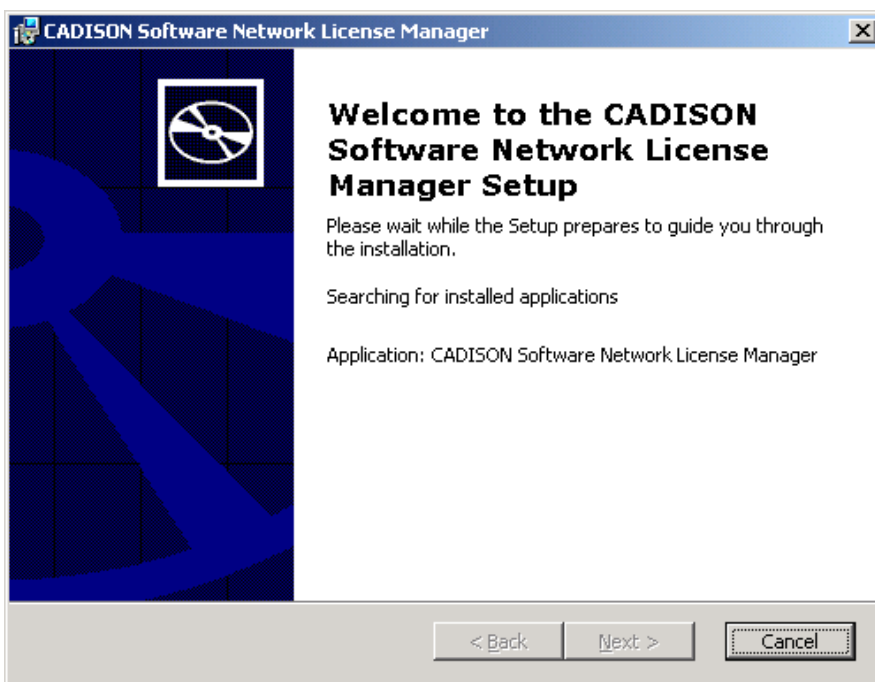


Abbildung 5: Eingangsbildschirm bei Installation des Servers

Hinweis: Unter Windows NT 4 gibt es Konstellationen, bei denen der Microsoft WindowsInstaller® nicht ordnungsgemäß funktioniert. ITandFactory GmbH erteilt deshalb keine Freigabe zur Installation des NLM unter diesem Betriebssystem.

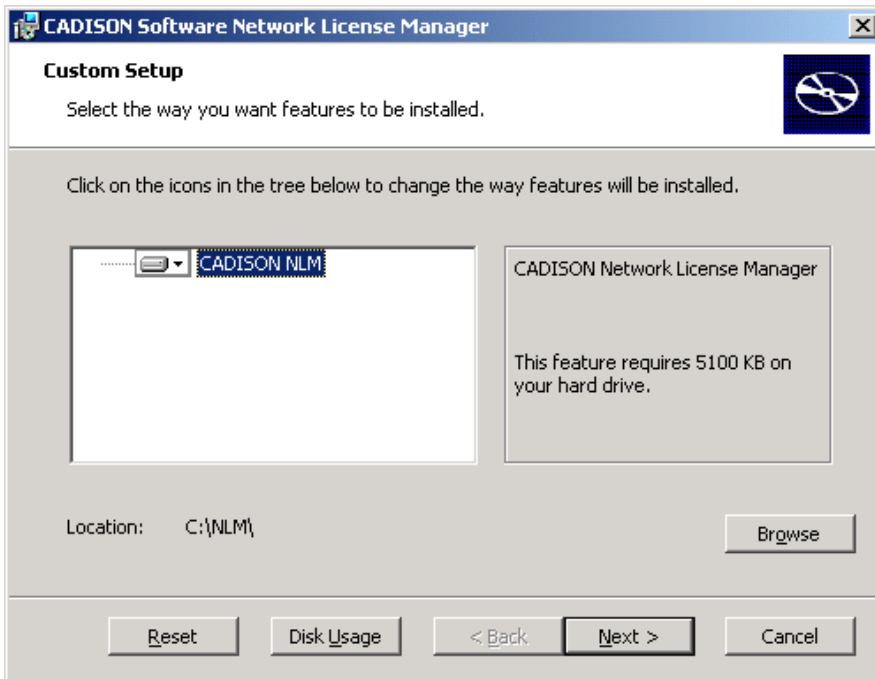


Abbildung 6: Auswahl des Installationsverzeichnis

Neben der Auswahl des Installationsverzeichnis sind hier keine Änderungen notwendig. Anschließend erfolgt die Installation und endet mit einer entsprechenden Meldung.

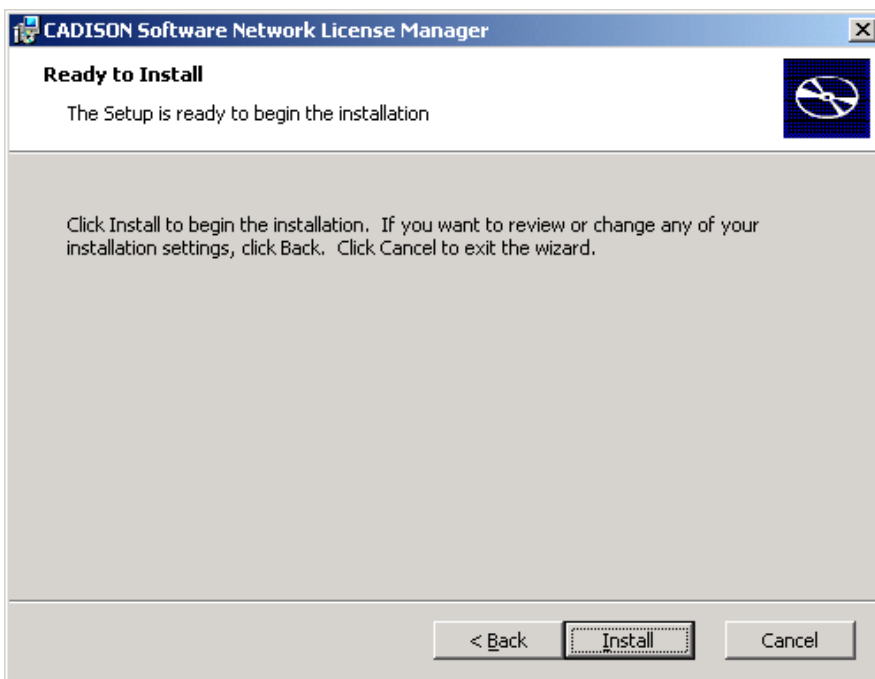


Abbildung 7: Start der Installation

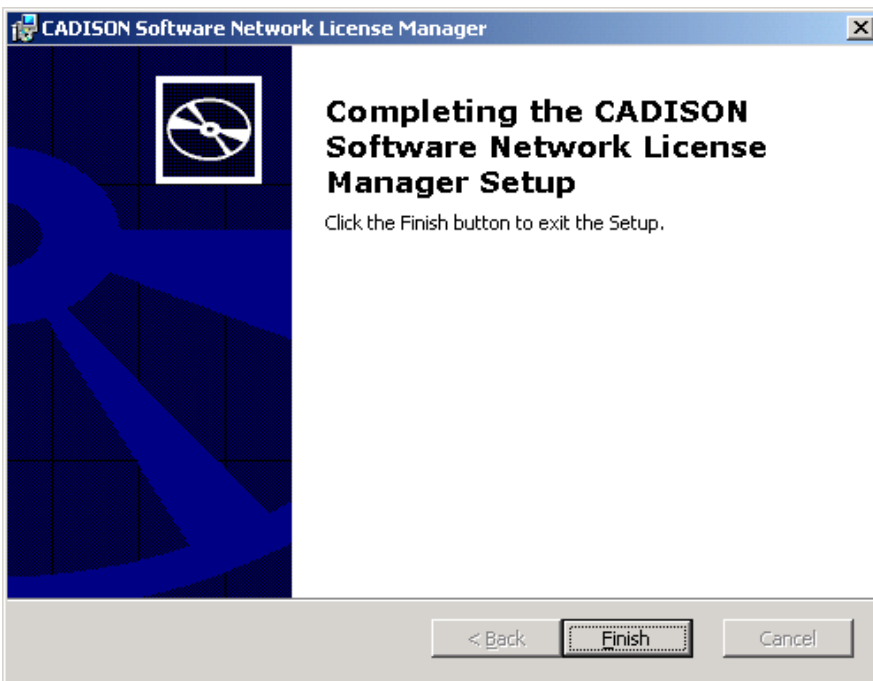


Abbildung 8: Abschluß der Installation

Kapitel 2 Konfiguration des Servers

Prüfung der Arbeitsumgebung

Damit der NL-Server danach einsatzbereit ist, sind noch folgende Einstellungen zu überprüfen bzw. gegebenenfalls zu korrigieren.

Der Dienst NLS CADISON

Nach der Installation muß ein funktionstüchtiger Dienst NLSCadison vorhanden sein.

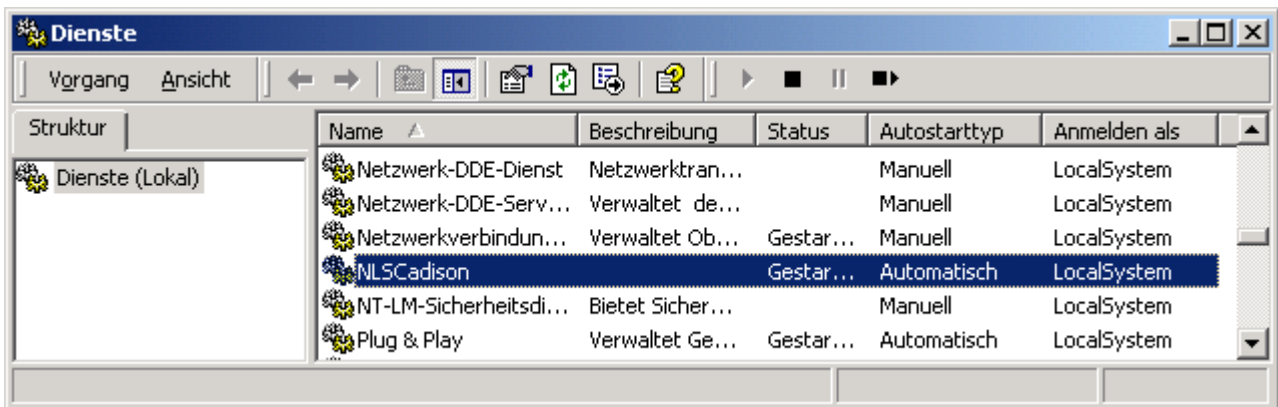


Abbildung 9: Ansichtsfenster Dienste

Als Autostarttyp ist ggf. auf „Automatisch“ zu wechseln.

DCOM-Konfiguration

DCOM unterstützende Anwendungen werden mit dem Konfigurationsprogramm „dcomcnfg.exe“ (zu finden in [WINNT]\System32) dargestellt.

Bei laufendem Dienst „NLSCadison“ wird dieser als DCOM-Anwendung aufgelistet.

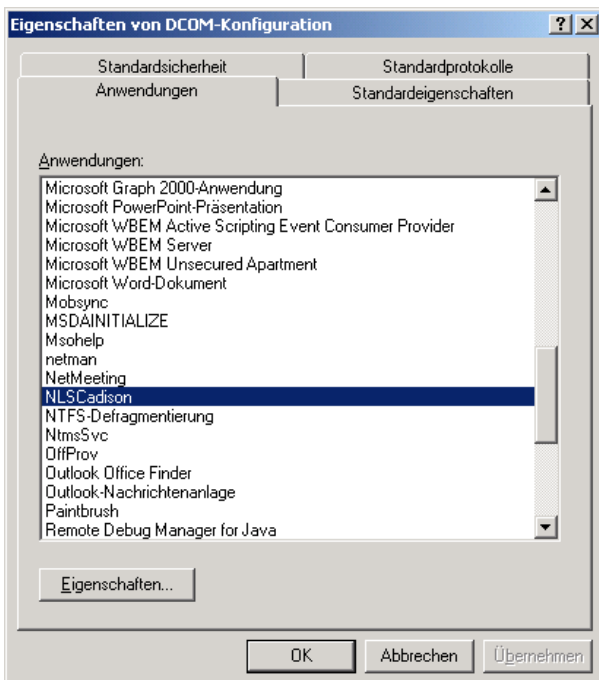


Abbildung 10: Eigenschaften von DCOM-Konfiguration

Unter dem Reiter „Anwendungen“ ist NLSCadison aus der Liste auszuwählen. Lassen Sie sich die Eigenschaften anzeigen.

Im Reiter „Allgemein“ (falls vorhanden) ist die Authentifizierungsebene auf (Kein) zu stellen.

Unter „Sicherheit“ bei den Zugriffsberechtigungen und den Startberechtigungen jeweils den Benutzer „JEDER“ mittels Klick auf Bearbeiten hinzuzufügen.

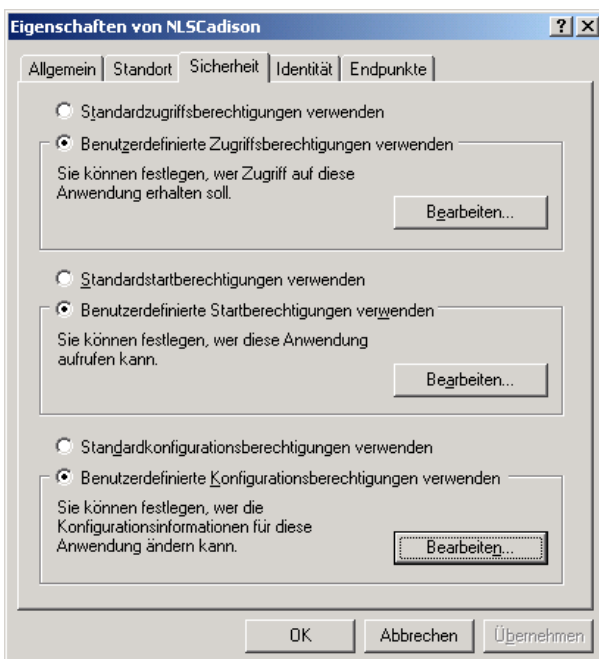


Abbildung 11: Sicherheitseinstellungen für NLSCadison

Tipp:: Alternativ dazu kann auch eine eigene Gruppe definiert werden, die diejenigen Benutzer beinhaltet, die den CADISON NLM verwenden und diese Gruppe hinzugefügt werden, um nicht anderen Benutzern den Zugriff zu gewähren.

Vermeiden Sie bei allen folgenden Einstellungen ungewollte Rechtebeschneidungen einzelner Benutzer oder Gruppen.

Weiterhin sind die Standardeigenschaften und die Standardsicherheit der DCOM-Konfiguration zu prüfen und ggf. zu korrigieren.

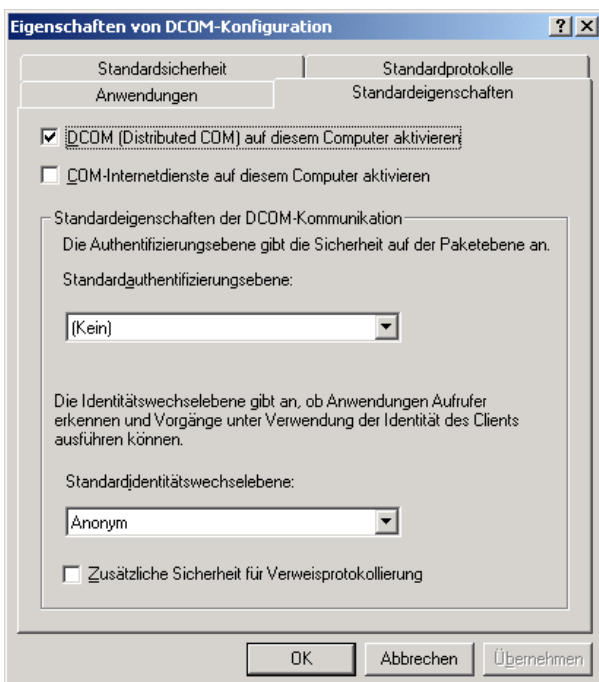


Abbildung 12: Korrekte Einstellungen der Standardeigenschaften

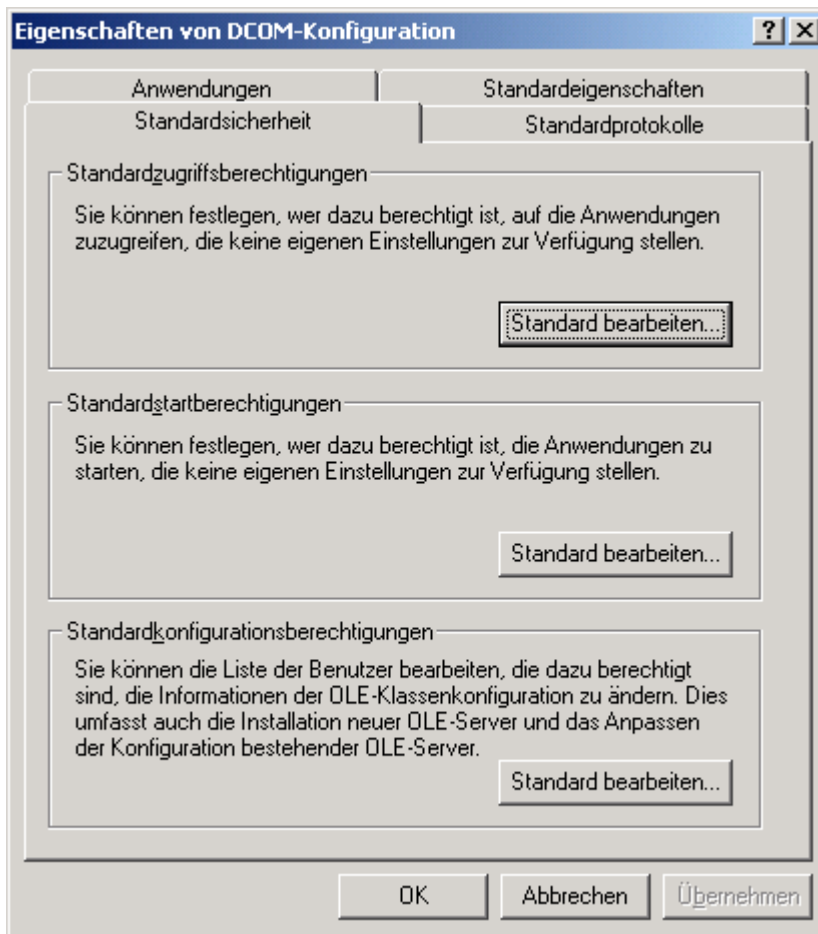


Abbildung 13: Einstellung der Standardsicherheit

Unter „Standardsicherheit“ bei den Standardzugriffsberechtigungen, den Standardstartberechtigungen und den Standardkonfigurationsberechtigungen jeweils den Benutzer „JEDER“ mittels Klick auf Bearbeiten hinzufügen und mit den jeweiligen vollen Rechten ausstatten.

Achtung: Abschließend ist der Dienst NLSCADISON zu stoppen und wieder zu starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Um die Installation einer Workstation bzw. die korrekte Konfiguration des NL-Servers zu testen, verwendet man das (DOS-)Utility „testnlmserver.exe“, das die NLM-ID des NL-Servers oder eine entsprechende Fehlermeldung ausgibt.

Syntax-Bsp. (in der DOS-Box):

- A) Workstation
 - cd [CADISON]\System\Components\NLM
 - testnlmserver [SERVERNAME]
- B) NL-Server
 - cd [NLM]
 - testnlmserver [SERVERNAME]

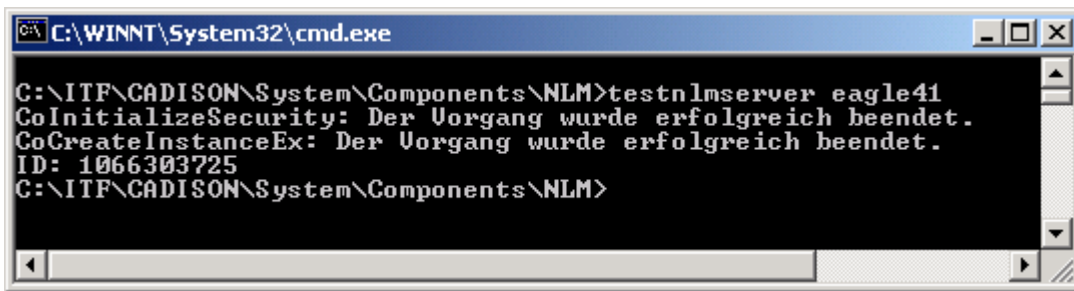


Abbildung 14: Syntax-Bsp. in der DOS-Box

Konfiguration des NLA

Mit dem NLA stellen Sie die Netzwerklicenzen zur Verfügung. Weiterhin gibt es Möglichkeiten zum Import und Export von Lizenzen auf andere Rechner (sog. Online) bzw. in und aus Dateien (sog. Offline). Ausgeführt wird der NLA über die ausführbare Datei „NLA.msc“ (Workstation: [CADISON]\System\Components\NLM; NL-Server: [NLM]). Alternativ können Sie die in demselben Verzeichnis das Programm „nls_admin.exe“ ausführen.

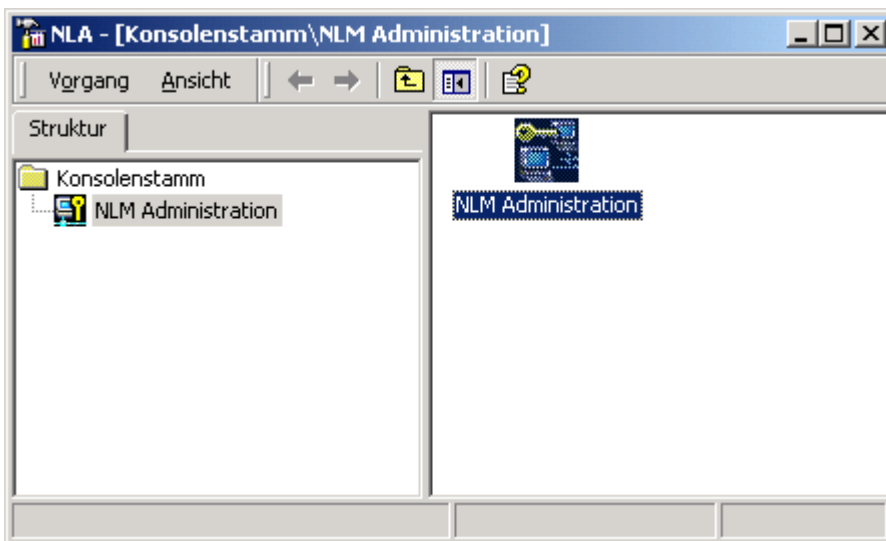


Abbildung 15: Startbildschirm des NLA

Prüfen Sie durch Doppelklick auf “NLM Administration” im rechten Fenster den Eintrag des Servers.

Nach der Installation erscheint an dieser Stelle direkt die Aufforderung nach Angabe eines Rechners. Sinnvoller Weise geben Sie hier den Namen des NLM-Servers an.

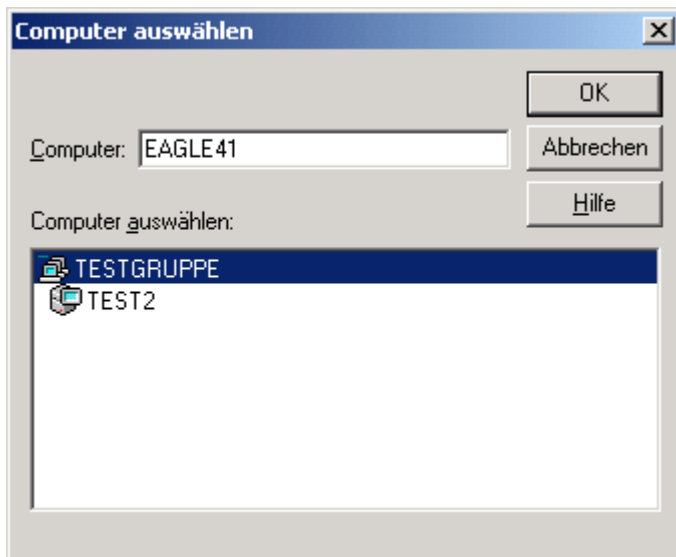


Abbildung 16: Computerauswahl

Sie können auch mehrere Computer verwalten, was gerade bei einer späteren Lizenzverteilung interessant sein kann.

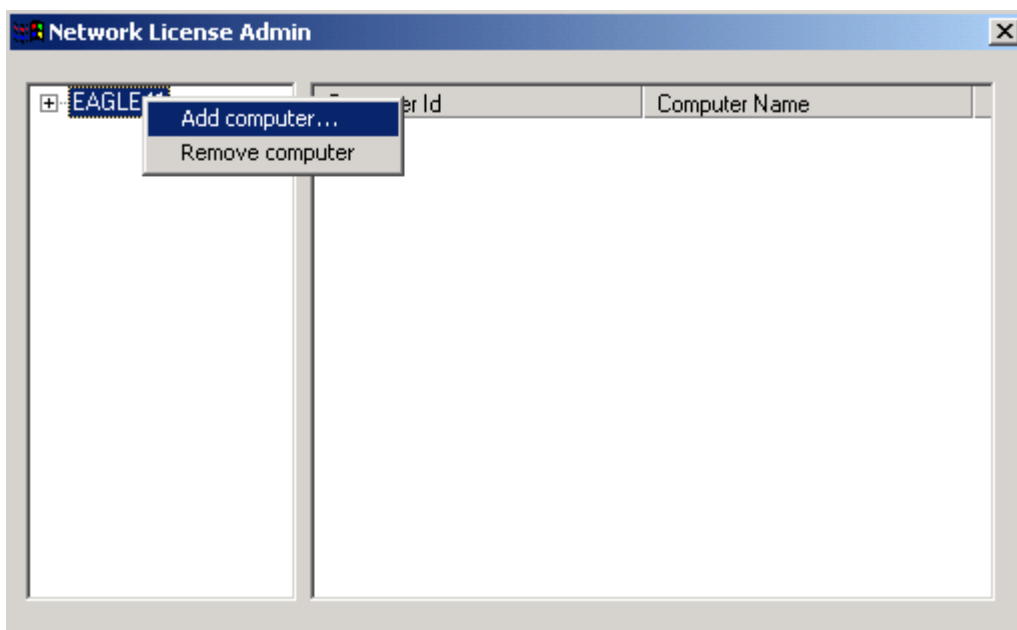


Abbildung 17: Hinzufügen weiterer Computer mit RMT

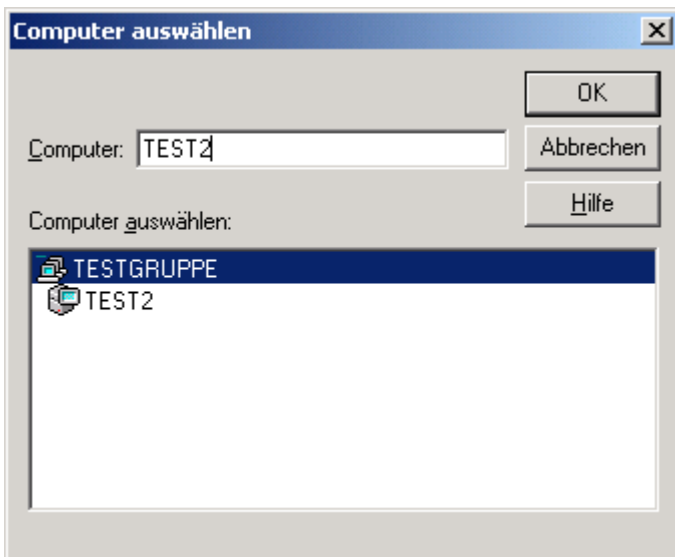


Abbildung 18: Definition weiterer Computer

👉 **Tipp:** Ist Ihnen die Angabe eines Rechners nicht möglich (Fehlermeldung: „Cannot add the selected computer“), wurde evtl. der Dienst nach der Rechteerweiterung nicht neu gestartet.

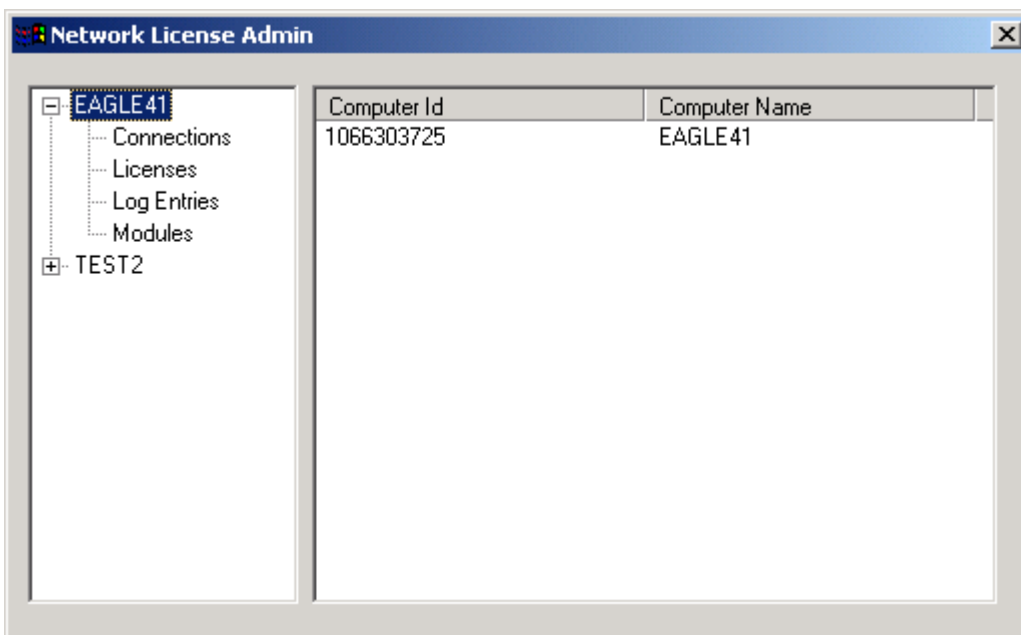


Abbildung 19: dargestellte Rechner

Kapitel 3 Administration des NLM

Arbeiten am Server

Lizenzeintrag erstellen und löschen

Für die Lizenzerteilung wird von ITandFactory GmbH die „ComputerID“ des Servers benötigt (s.a. Abb. 19). Entsprechend der freizuschaltenden Module erhalten Sie von ITandFactory GmbH einen oder mehrere Lizenz-Schlüssel, die unter dem Punkt „Licenses“ mit RMK eingetragen werden können.

Ein eingetragener Lizenzschlüssel kann durch RMK auf den jeweiligen Schlüssel (auf der linken Seite) wieder entfernt werden.

Art und Anzahl der freigeschalteten Module finden Sie unter dem Punkt „Modules“. Sie sehen dort ebenfalls die gerade von Arbeitsstationen abgerufenen Lizenzen.

Prüfung von Abbuchungen

Ebenfalls im NLA können Sie unter „Connections“ die aktuelle Abbuchungen pro Rechner verfolgen. Unter „Log Entries“ erhalten Sie Informationen zur Historie des NLA.

Export bestehender Lizenzen (Online-Option)

Ist es notwendig, daß ein Rechner (z.B. zeitweise bei Standortwechsel) nicht im Netzwerk arbeitet, benötigt er eigene Lizenzen.

Generell entscheidet der Eintrag in der Initialisierungsdatei CDSN50.INI, von welchem Rechner Lizenzen abgebucht werden sollen.

Dieser Eintrag kann auch domänenbezogen sein, wodurch schon ein Domänenwechsel darüber entscheidet, von welchem Rechner die notwendigen Lizenzen bezogen werden sollen.

Neben der bereits vorgestellten Möglichkeit der Lizenzabgabe mit Dateien (Offline) ist auch eine direkte Übergabe von Lizenzen vom Server an einen Client möglich.

Sofern Sie sich im NLA mehrere Rechner anzeigen lassen, können Sie die Lizenzen direkt verteilen. Dies kann am Server wie auch an einer Workstation geschehen.

Eine Lizenzweitergabe geschieht hierbei stets als Export von einem Server zu einem Rechner.

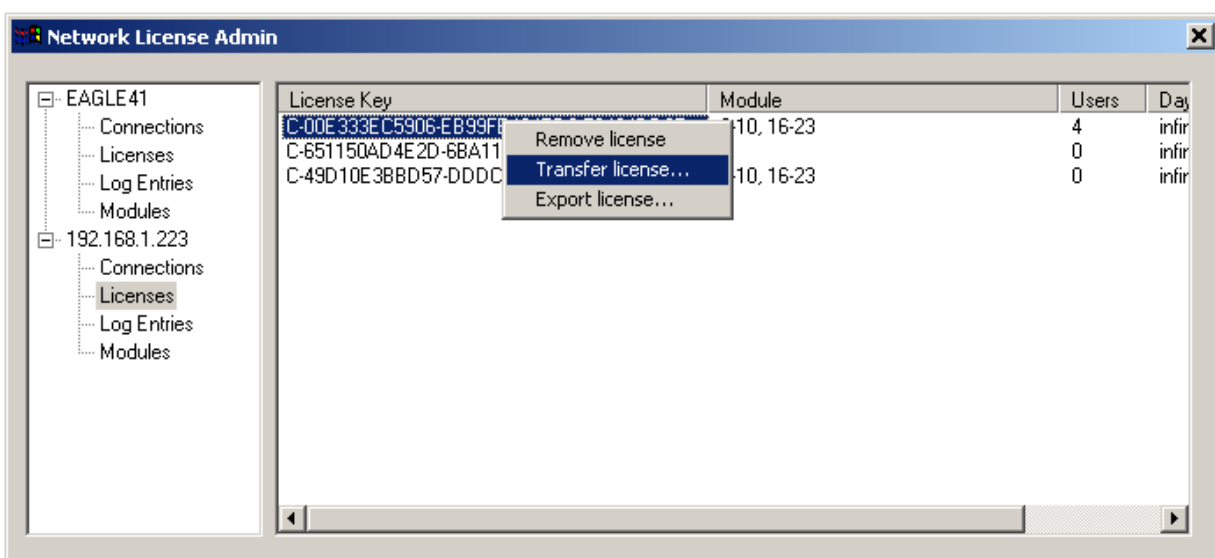


Abbildung 20: NLA - Rechnerwahl bei Lizenz-Export (Online)

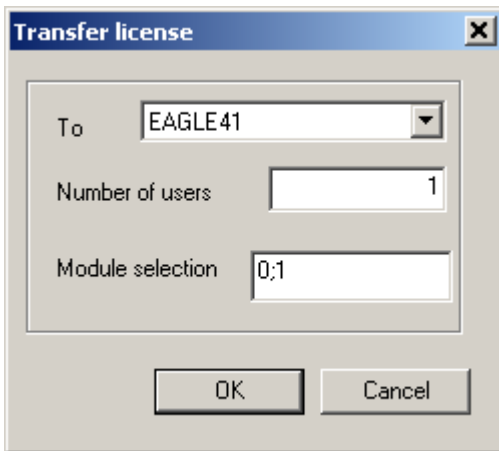


Abbildung 21: NLA - Lizenz-Export (Online)

Im Pulldown-Menü „To“ können Sie zwischen den im NLA angezeigten Rechnern wählen. Der Eintrag „Users number“ bestimmt wie beim Export (Offline) die Anzahl der zu übertragenden Lizenzen. Es werden auch hier verfügbare Lizenzen aller Module des jeweiligen „License-Key“ übertragen. Werden die dem Client übertragenen Lizenzen wieder am Server benötigt, erfolgt die Rückbuchung als Lizenz-Import (Offline).

Export und Import bestehender Lizenzen (Offline-Option)

Prinzipiell besteht die Möglichkeit des Exports eingetragener Lizenzen. Dies kann auch als Teilung der ursprünglichen Gesamtlizenz erfolgen.

Im anschließenden Dialog ist ein Dateiname für den zu exportierenden Schlüssel anzugeben.

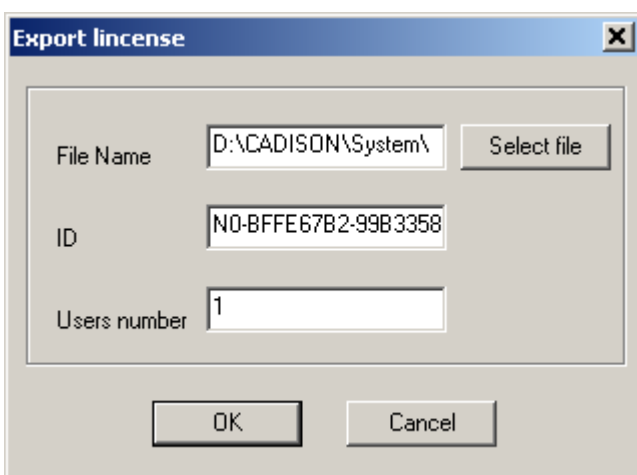


Abbildung 22: NLA – Offline-Exportoption einer Lizenz

Unter „ID“ ist die „machineID“ des Rechners einzutragen, der die Lizenzen erhalten soll.

☞ **Achtung:** Wird hier nicht die korrekte „machineID“ des Rechners eingetragen, der die Lizenzen erhalten soll, sind diese Lizenzen verloren. Lizenzen können nur bei einem anderen Rechner importiert werden, wenn eine gültige „machineID“ vorliegt.

Das Feld „Users number“ beinhaltet die am Server auszutragenden Lizenzen, die der andere Rechner erhalten soll. Dabei werden entsprechend der eingetragenen Anzahl stets alle Module berücksichtigt, die eine Freischaltung besitzen. Ein differenziertes Austragen von Lizenzen ist nur möglich, wenn eine entsprechende Detaillierung schon in Form mehrerer Lizenzschlüssel vorliegt. Über den Befehl „Import Offline“ kann anschließend die erstellte Datei an dem anderen Rechner importiert werde. Fortan stehen diese Lizenzen an dem neuen Rechner zur Verfügung.

Arbeiten an der Workstation

Bei einer Workstation (Client) befindet sich der installierte NLM im Verzeichnis [CADISON]\System\Components\NLM.

Um die Installation einer Workstation bzw. die korrekte Konfiguration des NL-Servers zu testen, verwendet man am besten das (DOS-)Utility testnlmserver.exe (Workstation: [CADISON]\System\Components\NLM; NL-Server: [NLM]), das die NLM-ID des NL-Servers oder entsprechende Fehlermeldungen ausgibt.

Lizenzeintrag

Im normalen Netzbetrieb bezieht die Workstation alle benötigten Lizenzen über NL-Server.

Prüfung von Abbuchungen

Die jeweils von der Workstation gebuchten Lizenzen

Kapitel 4 Bekannte Probleme

Absturz der Applikation AutoCAD nach Starten des Designers

Sehr selten beobachtet wurde die Unmöglichkeit der Arbeit mit dem Designer. Während die Arbeit beispielsweise mit dem Engineer oder MATPIPE problemlos möglich ist, stürzt AutoCAD sofort nach dem Start des Designers ab.

Grund hierfür ist eine unzureichende Rechtevergabe an den einzelnen Workstation. Dadurch scheitert die Lizenzabfrage, was AutoCAD mit einem Programmausstieg quittiert.

In diesem Fall sind alle Einstellungen der DCOM-Konfiguration, wie unter Kapitel 2 beschrieben, an den Workstations ebenfalls auszuführen.